

WG: Aufsicht Riemer Park

3.5.1-09/20  
^ 3.6.8-09/20

----- Original-Nachricht -----

Date: Thu, 23 Jul 2020 10:45:47 +0200

From:

Subject: Aufsicht Riemer Park

To:

Lieber Herr Dr. Kronawitter,

leider reißen in diesen Hochsommertagen die Klagen über das Fehlverhalten von Besuchern des Riemer Parks nicht ab.

Gestern gegen 19:30 Uhr zum Beispiel drehten wir eine Runde um den See. Dreist parkte ein Besucher sein schweres Motorrad auf dem Weg vis-a-vis der Beachvolleyball-Anlage. An der Service-Station dreihundert Meter weiter drückten sich drei "Parkaufseher" in einer versteckten Nische zwischen Service-Station, Kühlcontainern und ihren eigenen Fahrzeugen der gehobenen Mittelklasse über ein Handy gebeugt herum. Sie erhalten wohl ihr Geld von der Stadt für Nichtstun. Diese Beobachtung kann täglich wiederholt werden. Am Südufer des Sees werden weiterhin die Stauden rücksichtslos platt gemacht. Corona-Abstandsregeln sind in Kreisen der meist jugendlichen Feieryäste unbekannt. Leere Bierflaschen türmen sich an den Papierkörben. Hunde laufen frei am See, gerne auch in der westlichen Verlandungszone mit Schilf und Nestern der Wasservögel. Nachts strömen die angetrunkenen Jugendlichen grölend durch die Straßen der Messestadt. Für die "Parkaufseher" wohl alles kein Thema.

Am Wochenende ist die Verkehrssituation in der östlichen Messestadt katastrophal. Die Durchfahrtsverbote an der Mutter-Theresa- und der Ingeborg-Bachmann-Straße werden von vielen Parkplatz-suchenden Autofahrern missachtet, an Werktagen auch von Müttern aus dem nächsten Umfeld, die ihre Kinder zur Kita oder Schule fahren. Genervt von der vergeblichen Suche nach einem freien Platz parken viele ihre Fahrzeuge schließlich im absoluten Halteverbot. Steht dort eines, gesellen sich automatisch vier, fünf, sechs andere hinzu. Auch die Parkpromenade wird gerne als Parkplatz zweckentfremdet, wenn fehlende Poller die Durchfahrt erlauben. Bitten an die zuständige Polizeiinspektion 25, den Weg für Feuerwehr und Rettungswagen zu räumen, bleiben ohne Folgen: "Unsere Beamten sind unterwegs." Aber leider sind sie nicht angekommen. Dafür fahren Streifenwagen regelmäßig tagsüber, wenn die Lage total entspannt ist, durch die Straßen oder den Park.

Ich weiß, wie schwierig es ist, die Lage unter Kontrolle zu bringen.  
Einen ersten praktischen Vorschlag möchte ich machen: Wie wäre es mit einem  
Alkohol-Verbot im Park? Leicht einzuführen, kein Etat erforderlich, easy zu  
kontrollieren. Das Gelände verlöre an Reiz für jene, die teilweise aus  
entfernten Stadtvierteln bepackt mit Bierkisten an den See fluten.

Mit freundlichen Grüßen